

Das Abenteuer

Gitarre

Geh' durch die Straßen unserer Stadt, gegen den Strom der Zeit.
Tausend Gesichter seh'n durch mich hindurch, ins Grau der Wirklichkeit.
Ich hör die Schritte, sie trommeln im Takt: „Lasst uns gemeinsam geh'n!“.
Wortlos und stumm geh'n sie an Wundern vorbei, die am Wegrand steh'n.

Ich kann es fühlen, es ist soweit, die Sehnsucht macht sich wieder breit.

Das Abenteuer lebt am Rand deiner Welt,
im Haus von Leben und Zeit!
An der Grenze zum Morgen, am Tor deines Traums,
tanzt es den Tanz der Menschlichkeit,
drum sei auch du zum Reigen bereit.

Gitarre

Ein Meer von Schriften breitet sich aus, formt unser'n Horizont,
wie der Wechsel der Gezeiten, wie Tag und Nacht, wie Sonne und Mond.
Zahlen und Fakten regieren die Welt, Abhängigkeit von Geld.
Routine als Fixpunkt, Teil der Realität bis ein Gedanke den Raum erhellt.

Ich kann es fühlen, es ist soweit, die Sehnsucht macht sich wieder breit.

Das Abenteuer lebt am Rand deiner Welt,
im Haus von Leben und Zeit!
An der Grenze zum Morgen, am Tor deines Traums,
tanzt es den Tanz der Menschlichkeit,
drum sei auch du zum Reigen bereit.

Gitarre

Im Garten der Geschichten, wird deine Pflanze neu erblüh'n.

Das Abenteuer lebt am Rand deiner Welt,
im Haus von Leben und Zeit!
An der Grenze zum Morgen, am Tor deines Traums,
tanzt es den Tanz der Menschlichkeit,
drum sei auch du zum Reigen bereit.

